

SPIELPLAN 2023/24 VERÖFFENTLICHT ALLE PREMIEREN UND WEITERE VORHABEN IN DER NEUEN SPIELZEIT

Das Theater Oberhausen hat heute seinen Spielplan für die Spielzeit 2023/24 vorgestellt. 15 Premieren, darunter elf Uraufführungen bzw. Deutsche und Deutschsprachige Erstaufführungen erwarten das Publikum in der zweiten Spielzeit der Intendanz von Kathrin Mädler. Die neue Sparte Urban Arts nimmt Gestalt an und das Open Haus verbindet als urbane Vermittlungs- und Vernetzungszentrale die Stadt und ihr Theater. Mit einem unbedingten Bekenntnis zur Zeitgenossenschaft und einem vielseitigen Programm lädt das Theater Oberhausen in der kommenden Saison ein, den Ort zu erkunden, an dem wir zusammenkommen und uns Geschichten erzählen, etwas erleben, uns verständigen und streiten: das Herzland.

EINE EINLADUNG, DAS HERZLAND ZU ERKUNDEN

„Herzland ist für uns eine Reise ins Eigentliche. Dort geht es um die zentralen Fragen nach dem Zusammenleben, die uns beschäftigen in unserer Welt, in der Gesellschaft, der Familie, in Oberhausen, in unserem Land, in Europa“, sagte Intendantin Kathrin Mädler zur neuen Spielzeit am Theater Oberhausen.

Mit *Guter Hoffnung* ist das Theater Oberhausen in die erste Spielzeit der Intendanz gestartet. Viele Hoffnungen haben sich erfüllt. Das Theater blickt auf eine ereignisreiche Saison zurück. Das neue künstlerische Team wurde mit Neugier und Aufgeschlossenheit empfangen. Der Spielplan der kommenden Spielzeit ist eine Einladung, weiter neugierig zu sein und sich gemeinsam auf den Weg zu begeben in ein Land, dessen Karte wir immer wieder neu zeichnen müssen, auch wenn sie offen vor uns liegt. „Herzland beschreibt auch das Theater, das wir für Sie machen möchten: Ein wildes, aufregendes und spielfreudiges Theater. Mit heißem Herz, mit scharfem Verstand, mit politischer Haltung, mit Intensität und Emotion.“, so Mädler weiter. „Das Theater Oberhausen möchte ein pulsierender Ort sein in unserer Stadt. Ein leuchtendes Herz, das uns (mit) am Leben erhält.“

Die zeitgenössischen Stücke des Abendspielplans spüren der brüchigen Vergangenheit nach und verknüpfen sie mit den großen Fragen der krisengeschüttelten Gegenwart und der Zukunft der europäischen Idee (*Die Brücke von Mostar*, *Zwei halbe Leben*, *Serenade für Nadja*); sie stellen Fragen nach der Möglichkeit von Gemeinschaft und hinterfragen, manchmal auf skurrile Weise, die Sehnsucht nach Geborgenheit in unseren gesellschaftlichen Mikrokosmen (*No Shame in Hope*, *Zeit für Freude*, *Sauer*) und sie legen die Bruchstellen unserer Zivilisation offen, ob als Aufarbeitung des Versagens der Staatsgewalt (*And now Hanau*), als existentielles Cabaret (*Ich zittere (1 und 2)*) oder glamourös-glitzernde Feier der Vielfalt (*The Legend of Georgia McBride*). Mit fünf musikalischen Produktionen, choreographischen Handschriften und zwei Stücken für die ganze Familie werden immer wieder auch Genre Grenzen überschritten. Große Geschichten, unterhaltendes Gegenwartstheater und politische Positionsbestimmung prägen den Spielplan.

OPEN HAUS UND JUNGES THEATER STELLEN ZUKUNFTSFRAGEN

Für die neue Stadtparte Open Haus bedeutet Herzland unsere Stadt und ihre Menschen. Sie macht Perspektiven der Stadtgesellschaft sichtbar und schafft Verbindungen. Dafür werden u.a. wieder Stadtbotschafter:innen eingeladen, sich in einen künstlerischen Dialog mit Oberhausen zu begeben. Die Open-Haus-Produktionen und die Stadtbühne laden Menschen ein, sich gemeinsam lokale Erzählungen zu erarbeiten – oder zu ertanzen, wie bei der Urban-Dance-Stückentwicklung *Multiversum*.

Als Ort für die kulturelle Bildung und die Bildung des Herzens setzt das Theater Oberhausen seine bewährten theaterpädagogischen Angebote fort und bleibt fester Ansprechpartner für Schulen, Kitas und andere Bildungseinrichtungen der Stadt. Nach dem großen Erfolg von *Pünktchen und Anton* in der letzten Spielzeit wird auch das Familienstück *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* tausende junge Besucher:innen ins Theater locken. Zeitgleich findet in der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen eine große Ausstellung über den Autor Michael Ende statt, mit der Kooperationsprojekte geplant sind.

Die Frage, wie wir die Welt, unser großes Herzland, lebenswert erhalten, ist eine Aufgabe, mit der sich das Theater Oberhausen nicht nur auf der Bühne beschäftigt. Mit Unterstützung des Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes wird das zweite Familienstück *BamBamBambi* als erste klimaneutrale Produktion des Theaters Oberhausen umgesetzt. Nachhaltiges Produzieren, Arbeiten und Leben wird in der kommenden Spielzeit ein Schwerpunkt sein.

URBAN ARTS AM THEATER OBERHAUSEN

Die urbanen Künste sind Ausdruck künstlerischer Zeitgenossenschaft, gespeist von der Lebensrealität in sich verändernden (Stadt-)Gesellschaften. In der Spielzeit 2023/24 werden die Urban Arts richtig am Theater Oberhausen ankommen: Unter der künstlerischen Leitung von Kama Frankl-Groß und Kwame Osei formiert sich erstmals an einem deutschen Stadttheater eine feste Sparte für experimentierfreudige urbane Tanzkunst mit einem Schwerpunkt auf Vermittlungs- und Communityarbeit. Das 2020 in NRW gegründete NEW WAVE ENSEMBLE, ein Kollektiv urbaner Tänzer:innen, wird fest zum Haus gehören und zeitgenössische Tanzproduktionen und interdisziplinäre Projekte erarbeiten.

RICHTUNG HERZLAND

Die Verortung des Theaters im Herzen unserer Stadt spiegelt sich auch in dem weiterentwickelten Erscheinungsbild wider (Grafiken und Gesamtgestaltung: Götz Gramlich). So bunt und so vielschichtig wie die Motive der einzelnen Produktionen sollen auch die Erlebnisse des Publikums in den Spielstätten des Theaters Oberhausen sein. Mit seinen Informationsmedien, Werbemitteln und auf seiner Webseite www.theater-oberhausen.de lädt das Theater zur Reise Richtung Herzland ein.

Los geht es am 2. September 2023 mit dem traditionellen Theaterfest. Wieder wird ein Liederabend die Spielzeit einläuten: Nach der Sommerpause begrüßt das gesamte Ensemble das Publikum mit *Schauet – Herzland* in der neuen Saison am Theater Oberhausen.

Für die Spielzeiteröffnung und die Wiederaufnahme des großen Urban-Dance-Erfolgs *FASTER* sind in Kürze Karten erhältlich. Weitere Vorstellungen der neuen Spielzeit gehen mit Veröffentlichung des Monatsprogramms September/Oktober in den Vorverkauf. Abonnements sind bereits ab Freitag, den 12. Mai 2023, 10 Uhr, an der Theaterasse und direkt online zu erwerben.